



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)**

Frau Werner

Telefon: (0221) 92313

Fax: (0221)

E-Mail: martina.werner@stadt-koeln.de

Datum: 18.08.2017

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Wahlperiode 2014/2020
am Montag, dem 26.06.2017, 17:00 Uhr bis 21:40 Uhr,
Bezirksrathaus Rodenkirchen, Raum 119

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeister

Herr Bezirksbürgermeister Mike Homann SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Frau Marlies Ante	CDU
Herr Peter Heinzlmeier	CDU
Herr Hans-Josef Küpper	CDU
Herr Wasilis Pavegos	CDU
Herr Christoph Schykowski	CDU
Frau Elke Bussmann	SPD
Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD
Frau Elisabeth Sandow	SPD
Frau Julia von Dewitz	SPD
Herr Manfred Giesen	GRÜNE
Frau Dr. Sabine Müller	GRÜNE
Herr Frank Theilen-von Wrochem	GRÜNE
Frau Carolin Ramrath	GRÜNE
Herr Karl-Heinz Daniel	FDP
Herr Karl Wolters	FDP

Herr Berthold Bronisz DIE LINKE
Herr Torsten Rüdiger Ilg Freie Wähler

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Monika Roß-Belkner CDU

Verwaltung

Frau Birgit Muell
Herr Gerd Neweling
Herr Michael Heidbreder
Frau Sabine Rauchschalbe
Herr Edmund Makrutzki
Herr Klaus Neuenhöfer
Herr Dr. Lothar Becker
Frau Ricarda Mauksch
Herr Hubertus Tempski

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Dr. Christiane Köhler

Gäste

Herr Höhn KVB

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sitzung BV 2 am 26.06.2017

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Herr Bezirksbürgermeister Mike Homann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zunächst lässt er über inhaltliche Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung beschließen:

TOP A

Vorstellung des Stadtdirektors Herrn Dr. Keller

Dringlichkeitsanträge:

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor, über dessen Dringlichkeit abgestimmt werden muss.

N E U: 8.1.13

**Entsiegelung von Flächen auf dem Friedhof
Steinneuerhof**

BV-

**hier: Konkretisierung der Beschlussfassung der
Rodenkirchen vom 08.05.2017, TOP 8.1.8**

„Dass dieser Tag irgendwann kommt, war mir bewusst, deswegen bin ich auch nicht ganz unvorbereitet.

Meine Damen und Herren, es ist völlig korrekt, ich habe am 23. Juni 2014 eine Vereinbarung unterzeichnet, in der ich mich dazu verpflichte, bis zum 30.06.2017 – also in vier Tagen – zurückzutreten. In dieser Vereinbarung steht, dass die CDU-Fraktion die gemeinsame Liste der CDU, SPD und FDP unterstützt und mich in dieser konstituierenden Sitzung zum Bezirksbürgermeister wählt. Ich darf Ihnen den Ablauf dieser Sitzung ein bisschen in Erinnerung rufen.

Zum einen ist die CDU-Fraktion 30 Minuten später gekommen, weil interner Diskussionsbedarf war. Zum zweiten – was aber viel wichtiger war – haben die Grünen einen Antrag auf Vertagung gestellt. Und diesem Antrag auf Vertagung haben vier Mitglieder der CDU öffentlich zugestimmt. Das heißt, bereits zu diesem Zeitpunkt haben vier Mitglieder der sechs Mitglieder der CDU-Fraktion öffentlich gegen die noch an diesem Morgen unterzeichnete Vereinbarung verstoßen.

Bei der anschließenden Wahl hätte die gemeinsame Liste 14 Stimmen haben müssen: 5 SPD, FDP, die Linke und 6 Mal die CDU. Es waren aber zufällig genau diese vier Stimmen weniger; die gleiche Anzahl, die vorher bei der öffentlichen Abstimmung gegen die Durchführung der Wahl an diesem Tage war. Wenn vier von sechs Mitgliedern die gemeinsame Liste nicht unterstützen und die Vereinbarung brechen, kann man nicht davon sprechen, dass sich die CDU an ihren Teil der Vereinbarung gehalten habe. Und es ist schon eine ziemlich merkwürdige Rechtsauffassung, wenn die CDU ihren Teil der Vereinbarung nicht einhält, im Gegenzug aber erwartet, dass ich das tue.

Im Übrigen hätte bei der Listenwahl keine absolute Mehrheit vorliegen müssen, sondern die acht Stimmen der SPD, der FDP und der Linken hätten völlig ausgereicht, um die Liste bzw. mich zum Bezirksbürgermeister zu wählen. Pacta sunt servanda ist Latein und bedeutet in der Rechtswissenschaft, dass geschlossene Verträge eingehalten werden müssen. Ich habe mich insbesondere im Amt des Bezirksbürgermeisters stets daran gehalten, die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen hat ihren Teil bereits in der ersten Sitzung zweifelsohne gebrochen. Sollte die CDU meinen, dass ein Kandidat aus ihren Reihen einen demokratisch legitimierten Anspruch auf das Amt des Bezirksbürgermeisters hat, dann möge sie einen Antrag entsprechend der Hauptsatzung stellen. Vielen Dank!“

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A. Vorstellung des Stadtdirektors Herrn Dr. Keller

- 1 Einwohnerfragestunde gemäß § 48 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
 - 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Einrichtung einer Bewohnerparkzone in Köln-Zollstock" (AZ 02-1600-50/17)
1562/2017
 - 2.2 Hundefreilauffläche Vorgebirgspark
Bürgereingabe gem. 24 GO
1592/2017
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
 - 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 Neuer Einzelhändler an der Otto-Hahn-Straße im Gewerbegebiet Köln-Godorf
hier: Anfrage der FDP Fraktion aus der Sitzung vom 23.01.2017; TOP 7.2.2
1427/2017
 - 7.1.2 Stadtbezirksübergreifende Schulbesuche / Schülerwanderbewegungen ; Anfrage der CDU Fraktion
1308/2017
 - 7.1.3 Prüfbericht LSA Erneuerungsprogramm
hier: Ergänzungsunterlagen
1224/2017

- 7.1.4 Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln betreffend "Aktueller Stand städt. Bauprojekt Pastoratsstraße/Westerwaldstraße in Rondorf" (AN/0242/2017)
1699/2017
- 7.1.5 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Sachstand zum städtebaulichen Planungskonzept 'Raderthalgürtel (neu)' und einen SB-Markt dort" (AN/0301/2017)
1697/2017
- 7.1.6 Wirtschaftsförderung im Stadtbezirk II
1012/2017
- 7.1.7 Sachstand zur Flüchtlingsunterbringung im Bonotel; Anfrage der CDU Fraktion
1579/2017
- 7.1.8 Teilhabe am Investitionsförderfonds des Bundes für Schulsanierungen im Stadtbezirk Rodenkirchen
1583/2017
- 7.1.9 Ausbau der Verkehrsverbindung L/K92 (neu) zwischen der Straße "Vor dem Dorf" und der "Bödingenstraße" in Rondorf
hier: Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Sitzung am 20.03.2017, TOP 7.2.7
1665/2017
- 7.1.10 Beantwortung der Anfrage von Herrn Ilg (Freie Wähler Köln) betreffend zusätzliche Stellplätze/Tiefgaragenstellplätze für das Projekt "Areal Deutsche Welle" (AN/1638/2016)
1904/2017
- 7.1.11 Neuer Einzelhändler an der Otto-Hahn-Straße im Gewerbegebiet Köln-Godorf; TOP 7.2.2 BV Sitzung vom 23.01.2017; FDP Fraktion
1992/2017
- 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 Bekanntgabe der Planungen des Herbst-Grünschnitts für die Straße „Am Kölnberg“ in Meschenich; Anfrage der CDU Fraktion
AN/0862/2017
 - 7.2.2 Änderung der Vergabeverfahren bei städtischen Grundstücksverkäufen ; Anfrage der SPD Fraktion
AN/0849/2017
 - 7.2.3 Baumfällungen an der Eyselshovener Straße zur Erweiterung der dort. Gesamtschule ; Anfrage der Fraktion Die Grünen
AN/0739/2017

- 7.2.4 Mayors for Peace - Bürgermeister für den Frieden ; Anfrage von Herrn Bronisz
AN/0812/2017
- 7.2.5 Maßnahmen gegen Prostitution und Kriminalität am Kölnberg ; Anfrage von
Herrn Ilg
AN/0800/2017
- 7.2.6 Verkehrsregelung Schillingsrotter Straße in Köln Rodenkirchen zwischen
Ringstraße und Römerstraße ; Anfrage der SPD Fraktion
AN/0850/2017
- 7.2.7 Flüchtlingsunterkünfte: benachbarte, integrierende Maßnahmen ; Anfrage
Fraktion Die Grünen
AN/0740/2017
- 7.2.8 Maßnahmen gegen Rattenplage in Zollstock ; Anfrage von Herrn Ilg
AN/0799/2017
- 7.2.9 Hinweisschilder am Rodenkirchener Rheinufer; Anfrage der CDU Fraktion
AN/0928/2017
- 7.2.10 Kalscheurer Weiher: Wasserqualität; Anfrage der Fraktion Die Grünen
AN/0899/2017

8 Anträge

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen
 - 8.1.1 Verkehrsversuch Marienburg: Öffentliche Bekanntgabe der Ergebnisse ; Gem.
Antrag der CDU und SPD Fraktion
AN/0858/2017
 - 8.1.1.1 FDP-Änderungsantrag zu TOP 8.1.1-AN/0858/2017 Verkehrsberuhigung
Bayenthal-Marienburg
AN/0931/2017
 - 8.1.2 Altglas-Container: besserer Standort am Pflasterhofweg in Weiß ; Gem. An-
trag der Fraktion Die Grünen und der FDP- Fraktion
AN/0826/2017
 - 8.1.3 Einrichtung einer Quartiersgarage am Marktplatz in Zollstock ; Antrag von
Herrn Bronisz - vertagt vom 08-05-2017 -
AN/0333/2017

- 8.1.3.1 Änderungsantrag zu TOP 8.1.3 (Einrichtung einer Quatiersgarage in Zollstock) ; Gem. Ersetzungsantrag der SPD Fraktion, der Fraktion Die Grünen und der FDP Fraktion und Herrn Bronisz
AN/0879/2017
- 8.1.4 Ein Jugendschiff für Rodenkirchen ; Antrag von Herrn Ilg
AN/0848/2017
- 8.1.5 Kurzzeitparkplätze an der Barbarastrasse ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0852/2017
- 8.1.6 Beflaggung des Rathauses Rodenkirchen zum Christopher-Street-Day mit der sogenannten Regenbogenflagge ; Antrag der SPD Fraktion
AN/0851/2017
- 8.1.7 P+R-Platz in Marienburg: Herrichtung der Begrenzung ; Antrag der Fraktion Die Grünen
AN/0572/2017
- 8.1.8 Maßnahmen zur Regelung der Parksituation und des Durchgangsverkehrs vor der städtischen Kita in Rondorf ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0856/2017
- 8.1.9 Biologische Station in Finkens Garten: Aufgabenbericht ; Antrag der Fraktion Die Grünen
AN/0816/2017
- 8.1.10 Durchführung von Trödelmärkten im Gewerbegebiet Godorf ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0854/2017
- 8.1.11 Raderberger Straße: Vermeidung bzw. Reduzierung von Schleichverkehr ; Antrag der Fraktion Die Grünen
AN/0845/2017
- 8.1.12 Verkehrssicherungsmaßnahmen am Fahrradweg im Bereich des Rodenkirchener Campingplatzes ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0853/2017
- 8.1.13 Entsiegelung von Flächen auf dem Friedhof Steinneuerhof
hier: Konkretisierung der Beschlussfassung der BV-Rodenkirchen vom 08.05.2017, TOP 8.1.8
AN/0977/2017

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.2.1 Sachstandsbericht Rheinquerung zwischen den Autobahnen 555 und 59 ;
Gem. Antrag der Fraktion Die Grünen und der FDP Fraktion
AN/0827/2017

8.2.2 Taktverdichtung der Linie 16 ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0875/2017

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 9.1.1 wurde zu 2.2

9.1.2 Dauerkleingartenanlage "Rondorf-Hochkirchen" in Köln-Rondorf
hier: Errichtung eines Kanalanschlusses
1787/2017

9.1.3 Beflaggung anlässlich der Feierlichkeiten zum Christopher-Street-Day mit der sogenannten Regenbogenflagge
1749/2017

9.1.4 Benennung von vier Planstraßen im 3. Bauabschnitt des Baugebietes Sürther Feld in Köln-Rodenkirchen
1462/2017

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln - vertagt vom 08-05-2017 -
0958/2017

9.2.2 Seniorenkoordination im Stadtbezirk - Umdruck-
1045/2017

9.2.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Sinziger Straße von Bonner Straße bis Grenze des Bebauungsplans 67409/04 in Köln-Marienburg
1474/2017

9.2.4 Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: Stärkung der Bezirke
0976/2017

- 9.2.5 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2016 - 2020
0169/2017
- 9.2.6 Anbindung weiterer Stadtteile an den ÖPNV-Nachtverkehr am Wochenende
1183/2017
- 9.2.7 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Ergänzender Baubeschluss Großbaumverpflanzungen
1019/2017
- 9.2.8 Taktverdichtung der Linie 16 bis Wesseling
1744/2017
- 9.2.9 Standortentscheidung Frischezentrum
0728/2017
- 9.2.10 Zuwendung aus dem städtischen Aktivierungsfonds für das Projekt "An-sprechbar - Suchtprävention und Jugendsuchtberatung in Köln-Meschenich" der Drogenhilfe Köln Projekt GmbH
1754/2017

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 "Veranstaltungsreihe Kölner Perspektiven zu Wohnen und Arbeiten"
1327/2017
 - 10.2.2 Tätigkeitsbericht 2016 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1352/2017
 - 10.2.3 Zwölfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
1628/2017
 - 10.2.4 Aktueller Planungsstand zur Realisierung von Jugend- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Sürther Straße/Am Feldrain und Eygelshovener Straße
1653/2017
 - 10.2.5 KOMM-AN NRW
Programm zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe – Sachstandsbericht 2017
1862/2017

10.2.6 Grundwasser- und Bodenproben auf den Äckern zwischen Immendorf und Meschenich, zum Antrag der Fraktion die Grünen - AN/1914/2016
1937/2017

10.2.7 Bebauungsplan-Entwurf 67419/08
Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock, 1. Änderung;
hier: Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
1676/2017

10.2.8 Machbarkeitsstudie für eine Interimsbegegnungsstätte in Köln-Meschenich -
Sachstand
1982/2017

I. Öffentlicher Teil

A Vorstellung des Stadtdirektors Herrn Dr. Keller

Herr Dr. Keller stellt sich persönlich vor: Er sei 46 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im schulpflichtigen Alter. Bevor er bei der Stadt Köln angefangen habe, sei er Beigeordneter in Düsseldorf gewesen und leitete dort sechs Jahre lang das Dezernat für Recht, Ordnung und Verkehr. Dadurch habe er wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Recht und Ordnung gesammelt, die ihm auch in Köln obliegen und wichtige Bestandteile seines Ressorts sind.

In Köln sei der gewichtiger Bereich Personal und Organisation dazu gekommen, mit seinen Herausforderungen, denen man sich gemeinsam stellen müsse.

Ein besonderes Anliegen des neuen Stadtdirektors im ersten Jahr seiner Amtszeit sei, in jeder Bezirksvertretung gewesen zu sein. Köln sei eine Stadt, die sehr stark aus der bezirklichen Arbeit und Tradition lebt und funktioniert und es sei einer der großen Vorzüge der Stadt Köln, dass sie ein sehr ausgeprägtes bezirkliches, selbstbewusstes Leben habe.

Herr Dr. Keller macht anschließend auf vier Themen aufmerksam, die nach seiner Auffassung die zentralen Herausforderungen seiner Amtszeit als Stadtdirektor in Köln sein werden. Diese sind namentlich:

- das Thema Personal und die personelle Ausstattung der Stadtverwaltung
- das Thema Digitalisierung
- das Thema Bauen in der Stadt.
- das Verhältnis zwischen der Verwaltung und der Politik

Bei dem Thema Personal hebt er hervor, dass von vielen Dienststellen Personalmängel gemeldet würden. Obwohl die Stadt Köln aktuell um die 20.000 Menschen beschäftige und der Personalbestand somit in den letzten drei Jahren um zehn Prozent gewachsen sei, ließe sich in vielen Fachgebieten feststellen, dass vor allem qualifizierte Fachkräfte fehlen, wie beispielsweise Ingenieure, insbesondere in der Gebäudewirtschaft und im Straßenbau; das Gesundheitsamt habe große Schwierigkeiten, qualifizierte Ärzte zu finden. Auch in den klassischen Verwaltungsberufen herrsche

an vielen Stellen Knappheit. Man habe mit etwa 1.500-1.700 freien Stellen erhebliche Vakanzen zu schließen.

Als Gründe für die aktuellen Personaldefizite benennt Herr Dr. Keller einerseits die vom Haushalt gesetzten Grenzen in Bezug auf den Aufruf von Personalkosten, andererseits limitiere auch der Arbeitsmarkt die Neueinstellungen. Im Zuge des demografischen Wandels habe man immer mehr Abgänge, so dass das Verhältnis zwischen denen, die kommen und denen, die altersbedingt ausscheiden, immer weiter auseinander gehe.

Hierbei bemängelt Herr Dr. Keller insbesondere unzureichende Ausbildungsangebote der letzten Jahre. Auch der Prozess der Einstellung neuer Mitarbeiter gehe ein Stück zu langsam.

Nicht zu unterschätzen sei auch der Wettbewerb der Arbeitgeber. Einerseits müsse man gegen die Konkurrenz durch die freie Wirtschaft, die bessere Gehälter zahlen kann, bestehen. Andererseits konkurriere die Stadt mit einer Vielzahl von öffentlichen Arbeitgebern: mit Ministerien, die noch in Bonn sind, mit dem Landschaftsverband als großer öffentlicher Arbeitgeber, mit der Landesregierung in Düsseldorf, die auch für den öffentlichen Dienst interessant ist, mit dem Bundesverwaltungsamt, mit der Justiz, mit der Bundesagentur für Arbeit etc.

Als Lösungsansätze schlägt Herr Dr. Keller vor:

- Ausbildungsquoten für die Zukunft deutlich nach oben zu schieben,
- das Personal das da ist, effizienter einzusetzen,
- Personalgewinnungsprozesse zu professionalisieren und an Organisationsstrukturen zu arbeiten.

Herr Dr. Keller weist darauf hin, dass das Thema Digitalisierung mit dem Thema Personal in einem engen Zusammenhang stehe. Dabei sei Köln bei dem Thema Digitalisierung im Vergleich zu den anderen Städten weit vorne. Diese Stärke solle man auch nutzen. Denn nach der Auffassung des Stadtdirektors könnte die zunehmende Digitalisierung perspektivisch dabei helfen, auch mit weniger Personal auszukommen oder zumindest einen Aufgabenzuwachs mit dem bestehenden Personal bewältigen zu können. Man sei jetzt in mehreren Dienststellen dabei, die elektronische Akte einzuführen. Dazu sei im Moment eine Stabsstelle-Digitalisierung im Dezernat in Vorbereitung. Es sei darüber hinaus geplant, mehrere Dienststellen, die sich mit dem Thema Digitalisierung befassen, an einer Stelle zusammenzuführen, um mehr Schlagkraft zu entwickeln.

Das Thema Bauen – insbesondere die Gebäudewirtschaft – nehme in der Stadtgesellschaft einen erheblichen Platz ein. Man müsse zur Kenntnis nehmen, dass die Kölner Stadtverwaltung bei diesem Thema in der Öffentlichkeit nicht den Ruf hat, den sie haben sollte. Dies liege teils an den ganz großen Projekten, wie beispielsweise der Oper oder auch dem tragischen Unglück am Waidmarkt, aber in erster Linie sei das Thema des Schulbaus tangiert. Die Kölner Stadtverwaltung habe massive Probleme, Schulräumlichkeiten in der Zeit und in dem Umfang zur Verfügung zu stellen, wie das erforderlich wäre.

Herr Dr. Keller bemängelt in diesem Zusammenhang, dass auf die Prognosen mit wachsenden Schülerzahlen nicht rechtzeitig und angemessen reagiert wurde und dass Projektzeitpläne vorgelegt werden, die von einem Zeitraum von neun Jahren ausgehen (vom Beginn eines Schulbauprojektes bis zur Übergabe an den Nutzer).

Herr Dr. Keller begrüßt den vom Rat im April gefassten Beschluss, in dem eine Reihe von Projekten herausgepickt wurden, die prioritär nach vorne gebracht werden müs-

sen. Darüber hinaus werde zumindest die Möglichkeit geprüft, die Gebäudewirtschaft um eine kleinere Organisationseinheit zu ergänzen, die sich nur um die Planung von neuen Schulbauten kümmern soll.

Auf der Agenda des Stadtdirektors stehe unter anderem die Reformierung der Gebäudewirtschaft, damit sie für die vielen Bauaufgaben, wie beispielsweise Kulturbauten, Verwaltungsbauten, Flüchtlingsheime, KITAS, Verwaltungsbauten wie das Bezirksrathaus Rodenkirchen, zukunftsfähig gemacht wird.

Anschließend betont Herr Dr. Keller, dass es bei allen benannten Themen in erster Linie um Effektivität, schnelle Abläufe und gute Organisation gehe. Dabei spiele die Zusammenarbeit in wechselseitigem Vertrauen zwischen der Politik und der Verwaltung eine herausragende Rolle. Wichtig sei insbesondere die klare und transparente Abgrenzung zwischen dem Aufgabenbereich der Politik und solchen der Verwaltung. Der aktuelle Zustand, bei dem die Politik in Köln ganz gerne in Verwaltungsabläufe eingreift und die Verwaltung ihrerseits auch gerne bereit ist, mal Politik zu spielen, sei inakzeptabel. Das Vorgeben von Zielen und den großen strategischen Leitlinien sei die Sache der Politik. Die Aufgabe der Verwaltung sei, diese dann umzusetzen. Dass die Verwaltung umsetzt, darauf müsse sich die Politik dann allerdings verlassen können. Da habe die Verwaltung Versäumnisse aufzuarbeiten und müsse verbindlicher, verlässlicher und transparenter werden.

Herr Bezirksbürgermeister Homann:

Herr Homann bedankt sich für die Einführung durch Herrn Dr. Keller. Er begrüßt die neue Zuständigkeitsordnung, die die Erhöhung der Wertgrenze zur Verwaltung, von bisher 20.000 € auf 50.000 € vorsieht. Dies habe zur Folge, dass die Verwaltungsarbeit beschleunigt werde, selbst wenn die Änderung dazu führt, dass es neue Aufgaben in der Bezirksvertretung gibt, an die sich sowohl die Bezirksvertretung als auch die Verwaltung zunächst gewöhnen müssten.

Herr Homann bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, Herrn Dr. Keller als Ansprechpartner an seiner Seite zu haben.

- 1 Einwohnerfragestunde gemäß § 48 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Einrichtung einer Bewohnerparkzone in Köln-Zollstock" (AZ 02-1600-50/17)
1562/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen dankt der Petentin für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Parkraumuntersuchung für den Stadtbezirk Köln-Zollstock und der Vorstellung der Ergebnisse mit einem Parkraumkonzept in der Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 5 Stimmen der SPD Fraktion, 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen und der Stimme von Herrn Bronisz gegen 6 Stimmen der CDU Fraktion, 2 Stimmen der FDP Fraktion und Herrn Ilg zugestimmt.

**2.2 Hundefreilauffläche Vorgebirgspark
Bürgereingabe gern. 24 GO
1592/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen lehnt die Verlegung der Hundefreilauffläche im Vorgebirgspark nördlich der Kierberger Straße in die Wiese südlich der Kierberger Straße ab.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, 5 Stimmen der SPD Fraktion, 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen, 2 Stimmen der FDP Fraktion und der Stimme von Herrn Bronisz gegen die Stimme von Herrn Ilg zugestimmt.

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**7.1.1 Neuer Einzelhändler an der Otto-Hahn-Straße im Gewerbegebiet Köln-Godorf
hier: Anfrage der FDP Fraktion aus der Sitzung vom 23.01.2017; TOP
7.2.2
1427/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.2 Stadtbezirksübergreifende Schulbesuche / Schülerwanderbewegungen ;
Anfrage der CDU Fraktion
1308/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.3 Prüfbericht LSA Erneuerungsprogramm
hier: Ergänzungsunterlagen
1224/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.4 Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln betreffend "Aktueller Stand städt. Bauprojekt Pastoratsstraße/Westerwaldstraße in Rondorf" (AN/0242/2017)
1699/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.5 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Sachstand zum städtebaulichen Planungskonzept 'Raderthalgürtel (neu)' und einen SB-Markt dort" (AN/0301/2017)
1697/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.6 Wirtschaftsförderung im Stadtbezirk II
1012/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.7 Sachstand zur Flüchtlingsunterbringung im Bonotel; Anfrage der CDU Fraktion
1579/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.8 Teilhabe am Investitionsförderfonds des Bundes für Schulsanierungen im Stadtbezirk Rodenkirchen
1583/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**7.1.9 Ausbau der Verkehrsverbindung L/K92 (neu) zwischen der Straße "Vor dem Dorf" und der "Bödingerstraße" in Rondorf
hier: Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Sitzung am 20.03.2017, TOP 7.2.7
1665/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

7.1.10 Beantwortung der Anfrage von Herrn Ilg (Freie Wähler Köln) betreffend zusätzliche Stellplätze/Tiefgaragenstellplätze für das Projekt "Areal Deutsche Welle" (AN/1638/2016) 1904/2017

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

Herr Ilg bittet zusätzlich um Beantwortung folgender Nachfragen:

- 1.) Warum bildet ausgerechnet der Kölner Süden - insbesondere die am stärksten wachsenden Stadtteile Raderberg/Zollstock und Bayenthal, stadtweit das Schlusslicht an E-Tankstellen?
- 2.) An welchen Stellen, und bis wann ist geplant, dieses Defizit zu beseitigen?

7.1.11 Neuer Einzelhändler an der Otto-Hahn-Straße im Gewerbegebiet Köln-Godorf; TOP 7.2.2 BV Sitzung vom 23.01.2017; FDP Fraktion 1992/2017

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Bekanntgabe der Planungen des Herbst-Grünschnitts für die Straße „am Kölnberg“ in Meschenich ; Anfrage der CDU Fraktion AN/0862/2017

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

7.2.2 Änderung der Vergabeverfahren bei städtischen Grundstücksverkäufen ; Anfrage der SPD Fraktion AN/0849/2017

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

7.2.3 Baumfällungen an der Eyselshovener Straße zur Erweiterung der dort. Gesamtschule ; Anfrage der Fraktion Die Grünen AN/0739/2017

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

7.2.4 Mayors for Peace - Bürgermeister für den Frieden ; Anfrage von Herr Bronisz AN/0812/2017

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

**7.2.5 Maßnahmen gegen Prostitution und Kriminalität am Kölnberg ; Anfrage von Herrn Ilg
AN/0800/2017**

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

**7.2.6 Verkehrsregelung Schillingsrotter Straße in Köln Rodenkirchen zwischen Ringstraße und Römerstraße ; Anfrage der SPD Fraktion
AN/0850/2017**

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

**7.2.7 Flüchtlingsunterkünfte: benachbarte, integrierende Maßnahmen ; Anfrage Fraktion Die Grünen
AN/0740/2017**

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

**7.2.8 Maßnahmen gegen Rattenplage in Zollstock ; Anfrage von Herrn Ilg
AN/0799/2017**

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

**7.2.9 Hinweisschilder am Rodenkirchener Rheinufer; Anfrage der CDU Fraktion
AN/0928/2017**

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

**7.2.10 Kalscheurer Weiher: Wasserqualität; Anfrage der Fraktion Die Grünen
AN/0899/2017**

Die Anfrage wurde zur Beantwortung an die Fachverwaltung verwiesen.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**8.1.1 Verkehrsversuch Marienburg: Öffentliche Bekanntgabe der Ergebnisse ; Gem. Antrag der CDU und SPD Fraktion
AN/0858/2017**

Die CDU Fraktion übernimmt den Text des Änderungsantrags der FDP Fraktion.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden **modifizierten** Beschluss:

8.1.1.1 FDP-Änderungsantrag zu TOP 8.1.1-AN/0858/2017 Verkehrsberuhigung Bayenthal-Marienburg AN/0931/2017

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen wird in einer öffentlichen Bürgerversammlung die bisherigen Ergebnisse und Auswirkungen des Verkehrsversuchs für die Verkehre in den Stadtteilen Bayenthal + Marienburg durch die städtische Fachverwaltung vorstellen lassen.

Vorauszugehen hat die Information der Bezirksvertretung Rodenkirchen durch die Fachverwaltung über die ausstehenden Auswertungen der „gebietsfremden Durchgangs - verkehre“ wie in der AK-Sitzung am 15.05.2017 von der Verwaltung angekündigt.

Abstimmungsergebnis:

Mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, 5 Stimmen der SPD Fraktion, 3 Stimmen der Fraktion Die Grünen, 2 Stimmen FDP Fraktion und der Stimme von Herrn Bronisz bei Enthaltung der Stimme von Herrn Ilg zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Ramrath)

8.1.2 Altglas-Container: besserer Standort am Pflasterhofweg in Weiß ; Gem. Antrag der Fraktion Die Grünen und der FDP- Fraktion AN/0826/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, die Altglas-Container wieder in den ehemaligen Standort-Bereich so zu verlegen, dass die vorgeschriebenen Abstände zur dortigen Wohnbebauung eingehalten werden. Dies kann erreicht werden, indem wenige Quadratmeter der wild wuchernden, benachbarten Büsche weggenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Ramrath)

8.1.3 Einrichtung einer Quartiersgarage am Marktplatz in Zollstock; Antrag von Herrn Bronisz - vertagt vom 08-05-2017 - AN/0333/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, Investoren zu suchen, um auf dem Marktplatz am Höninger Weg/Zeltingerstr. in Köln-Zollstock eine Quartiersgarage einrichten zu können. Finden sich keine Investoren, soll geprüft werden, ob eine Finanzierung alleine durch die sog. "Stellplatzablösemittel" möglich ist.

**8.1.3.1 Änderungsantrag zu TOP 8.1.3 (Einrichtung einer Quartiersgarage in Zollstock) ; Gem. Ersetzungsantrag der SPD Fraktion, der Fraktion Die Grünen und der FDP Fraktion und Herrn Bronisz
AN/0879/2017**

Herr Ilg beantragt die getrennte Abstimmung.

Der Bezirksbürgermeister lässt zunächst über den Antrag der getrennten Abstimmung entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 5 Stimmen der SPD Fraktion, 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen, 2 Stimmen der FDP Fraktion und der Stimme von Herrn Bronisz gegen 6 Stimmen der CDU Fraktion und der Stimme von Herrn Ilg abgelehnt.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen möge beschließen:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Maßnahmen dem hohen Parkdruck in Zollstock entgegengewirkt werden kann. Zudem sollen mehr Möglichkeiten des Kurzzeitparkens geschaffen werden. Hierbei sollen insbesondere folgende Vorschläge auf Wirksamkeit geprüft werden:

1. Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung mit Bewohnerparken im Bereich südlich „Pohligstraße/Am Vorgebirgstor“, westlich „Homburger Str./Nauheimer Str./Schwalbacher Straße“, nördlich „Kendenicher Str.“, östlich des „Kalscheurer Wegs/ Weyerstraßerwegs“;
2. Kurzzeitparken auf einem Teil des Marktplatzes während der Ladenöffnungszeiten;
3. Auf öffentlichen Stellflächen insbesondere nachts nur Parken für PKWs erlauben;
4. Schaffung von mehr Haltezonen (tagsüber, max. 10 Minuten) für Lieferfahrzeuge;
5. Bau einer Quartiersgarage unter dem Marktplatz durch einen privaten Investor;
6. Einrichtung einer „Brötchentaste“ auf dem Höninger Weg für sehr kurze Parkzeiträume;
7. Attraktivierung des Parkhauses am ehemaligen Arbeitsgericht an der Berlin-Kölnischen-Allee für Berufspendler (z.B. über Betreiber-Kontakt günstige Tarife für Berufspendler aushandeln).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 5 Stimmen der SPD Fraktion, 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen, 2 Stimmen der FDP Fraktion und der Stimme von Herrn Bronisz gegen 6 Stimmen der CDU Fraktion und der Stimme von Herrn Ilg zugestimmt.

**8.1.4 Ein Jugendschiff für Rodenkirchen ; Antrag von Herr Ilg
AN/0848/2017**

Herr Ilg beantragt die Vertagung.

Abstimmungsergebnis:

**Einstimmig zugestimmt.
(nicht anwesend: Frau Ramrath)**

**8.1.5 Kurzzeitparkplätze an der Barbarastraße ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0852/2017**

Die CDU Fraktion zieht den Antrag zurück.

**8.1.6 Beflaggung des Rathauses Rodenkirchen zum Christopher-Street-Day
mit der sogenannten Regenbogenflagge ; Antrag der SPD Fraktion
AN/0851/2017**

Frau von Dewitz zieht den Antrag zurück.

**8.1.7 P+R-Platz in Marienburg: Herrichtung der Begrenzung ; Antrag der Fraktion Die Grünen
AN/0572/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, die Begrenzung des P+R-Platzes zur Rheinuferstraße hin in einen ordentlichen Zustand zu bringen (z.B. Abtrennung durch einen Niedrigzaun, wie schon an der Einfahrt vorhanden).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.8 Maßnahmen zur Regelung der Parksituation und des Durchgangsverkehrs vor der städtischen Kita in Rondorf ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0856/2017**

Beschluss:

Die Bezirksregierung Rodenkirchen fasst folgenden Beschluss:

Die CDU Fraktion beantragt die Vertagung mit der Maßgabe einen Ortstermin an der städtischen Kita Rondorfer Hauptstraße 100/ Westerwaldstraße in Rondorf durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

**Einstimmig zugestimmt.
(nicht anwesend: Herr Bronisz)**

**8.1.9 Biologische Station in Finkens Garten: Aufgabenbericht ; Antrag der Fraktion Die Grünen
AN/0816/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden modifizierten Beschluss:

Der Bezirksbürgermeister wird gebeten, mit Vertretern der Biologischen Station in Finkens Garten, im Rahmen eines Ortstermins, zu einem Aufgabenbericht (bisher und zukünftig) einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

**8.1.10 Durchführung von Trödelmärkten im Gewerbegebiet Godorf ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0854/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden **modifizierten** Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, auf die Vermieter der Standflächen von IKEA, OBI und METRO sowie die Marktveranstalter dahingehend einzuwirken, dass künftig die Durchführung von parallel stattfindenden Märkten u.a. für Trödel im Gewerbegebiet Godorf unterbleibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

**8.1.11 Raderberger Straße: Vermeidung bzw. Reduzierung von Schleichverkehr
Antrag der Fraktion Die Grünen
AN/0845/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, Maßnahmen zu ergreifen, um den zunehmenden Schleichverkehr durch die Raderberger Straße zu unterbinden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, 5 Stimmen der SPD Fraktion und 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen gegen die Stimme von Herrn Ilg, bei Enthaltung von 2 Stimmen der FDP Fraktion zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

**8.1.12 Verkehrssicherungsmaßnahmen am Fahrradweg im Bereich des Rodenkirchener Campingplatzes ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0853/2017**

Die CDU Fraktion zieht den Antrag zurück.

**8.1.13 Entsigelung von Flächen auf dem Friedhof Steinneuerhof
hier: Konkretisierung der Beschlussfassung der BV-Rodenkirchen vom
08.05.2017, TOP 8.1.8
AN/0977/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen konkretisiert ihre Beschlussfassung aus der Sitzung vom 08.05.2017 unter TOP 8.1.8. wie folgt:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, die mit dem Landesbetrieb Straßen NRW im Zusammenhang mit der Planfeststellung der Ortsumgehung Meschenich abgestimmte, in der Begründung beschriebene Entsigelung von asphaltierten Wegeflächen auf dem Friedhof Steinneuerhof nur insoweit zu betreiben, dass weder der Besuch von Individualgrabstätten, noch bisher mögliche Spaziergänge im Sinne der Naherholung insbesondere für in der Mobilität eingeschränkte Bürgerinnen und Bürger erschwert und/oder eingeschränkt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, 5 Stimmen der SPD Fraktion, 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen und 2 Stimmen der FDP Fraktion bei Enthaltung von Herrn Ilg zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**8.2.1 Sachstandsbericht Rheinquerung zwischen den Autobahnen 555 und 59 ; Gem. Antrag der Fraktion Die Grünen und der FDP Fraktion
AN/0827/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, der BV Rodenkirchen noch vor der Sommerpause einen Sachstandsbericht zum Beteiligungskonzept bei den Planungen einer Rheinquerung zwischen der A555 und A59 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

**8.2.2 Taktverdichtung der Linie 16 ; Antrag der CDU Fraktion
AN/0875/2017**

Die CDU Fraktion zieht den Antrag zurück.

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes

Nordrhein-Westfalen

9.1.1 9.1.1 wurde zu 2.2

9.1.2 Dauerkleingartenanlage "Rondorf-Hochkirchen" in Köln-Rondorf hier: Errichtung eines Kanalanschlusses

1787/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung mit der Errichtung eines Kanalanschlusses in der Kleingartenanlage „Rondorf-Hochkirchen“ in Köln-Rondorf mit Gesamtkosten von rd. 89.400 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

9.1.3 Beflaggung anlässlich der Feierlichkeiten zum Christopher-Street-Day mit der sogenannten Regenbogenflagge

1749/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt, die Beflaggung des Bezirksrathauses anlässlich der Feierlichkeiten zum Christopher-Street-Day mit der so genannten Regenbogenflagge.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9.1.4 Benennung von vier Planstraßen im 3. Bauabschnitt des Baugebietes Sürther Feld in Köln-Rodenkirchen

1462/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt die folgenden Straßenbenennungen:

Die **Planstraße 6 (blau)**, die an der Sürther Feldallee beginnt, für rund 90 m in westliche Richtung verläuft (einschließlich eines Wohnweges in direkter Verlängerung) und sich dort nach Norden und Süden verzweigt, erhält einen einheitlichen Namen. Im nördlichen Teil umfasst sie eine kleine Platzfläche und drei davon abgehende Wohnwege, im südlichen Teil weitet sie sich ebenfalls zu einer kleinen Platzfläche auf und trifft nach etwa 50 m auf die Planstraße 7 (einschließlich dreier Wohnwege). Sie wird benannt in

Pfauenaugenweg.

Die **Planstraße 7 (rot)**, die ebenfalls an der Sürther Feldallee beginnt, für rund 90 m in westliche Richtung verläuft, am Anschlusspunkt an die Planstraße 6 nach Süden abknickt und nach einer Aufweitung in eine Platzfläche nach rund 15 m endet (einschließlich der drei davon abgehenden Wohnwege), wird benannt in

Distelfalterweg.

Die **Planstraße 11 (grün)**, die an der Sürther Feldallee beginnt, zunächst ca. 40m nach Osten verläuft, ringförmig weitergeführt wird und wieder auf die Einfahrt der Planstraße 11 trifft, einschließlich der vier Wohnwege, die nördlich, östlich und südlich vom ringförmigen Straßenverlauf abgehen, wird benannt in

Waldmeisterweg.

Die **Planstraße 12 (violett)**, die an der Sürther Feldallee beginnt, zunächst ca. 40m nach , Osten verläuft, ringförmig weitergeführt wird und wieder auf die Einfahrt der Planstraße 12 trifft, einschließlich des Wohnweges, wird benannt in

Sonnentauweg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt:

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln - vertagt vom 08-05-2017 - 0958/2017

Frau Dr. Köhler gibt folgende Stellungnahme ab:

3. Nahverkehrsplan

Die direkte Anbindung der barrierefreien Zollstock-Arkaden an ein über die Stadtbezirksgrenzen hinaus gehendes Therapie- und Behandlungszentrum mit Versorgungsfunktionen sei ein absolutes Muss für die Planung des Nahverkehrs. Denn 480 Meter von der letzten Haltestelle bis hin zum Haupteingang der Zollstocker Arkaden seien für gebrechliche Menschen im hoch verdichteten Stadtgebiet schwer zu überwinden und absolut seniorenunfreundlich.

Nach Ansicht der Frau Dr. Köhler seien die Fachverwaltung und die KVB dem Stadtratsbeschluss der Barrierefreiheit und dem Auftrag bis heute nicht gerecht geworden, da sie bis dato nichts Konstruktives zur Lösung der direkten Anbindung geliefert hätten.

Die SPD-Fraktion gibt zum Beschluss des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Köln folgendes zu Protokoll:

- Alle Stadtteile innerhalb Kölns - entsprechend auch der Stadtbezirk Rodenkirchen - sollen werktäglich

zwischen 6:00 und	20:00 Uhr mindestens im 20-Minutentakt,
zwischen 20:00 und	22:00 Uhr mindestens im 30-Minutentakt und
zwischen 22:00 und	1:00 Uhr mindestens im 60-Minutentakt so-
wie	
Sonn- und Feiertags	mindestens im 60-Minutentakt

im Rahmen der Daseinsfürsorge mit dem ÖPNV erreichbar sein.
Von der Realisierung dieser angepassten ÖPNV-Anbindung profitieren besonders die Stadtteile Immendorf und Meschenich.

- Alle Stadtteile – auch die des Stadtbezirks Rodenkirchen – müssen über das **Nachtbus-System** mindestens im 60-Minutentakt angefahren werden.
Die ÖPNV-Verbindung zwischen Chlodwigplatz und Meschenich soll im Nachtverkehr im 30-Minutentakt bedient werden.
An den Verknüpfungspunkten ist eine Wartezeit von mehr als 10 Minuten auszuschließen.
- Auf dem Gürtel (zurzeit Linie 130) ist ab dem nächsten Fahrplanwechsel ein 10-Minutentakt einzuführen.
- Die Anbindung der Zollstock-Arkaden durch den ÖPNV soll zügig zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erfolgen. Die von der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 06.06.2016 beschlossene Prüfung der Linienführung Meschenich – Bhf. Kalscheuren – Eifeltor – Zollstock – Zollstock-Arkaden – Südbahnhof – Universität soll besondere Berücksichtigung finden.

Die Fraktion Die Grünen gibt zum Beschluss des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Köln folgende Anregung zu Protokoll:

Bei den Vorschlägen zur weiteren Behandlung sind konkrete Zeitpunkte zu nennen, bis wann eine Überprüfung erfolgen soll oder bis wann „neuere Erkenntnisse“ voraussichtlich vorliegen werden (z.B. „4. Quartal 2017“). Die Maßnahmenvorschläge 7 und 8 sollen ebenfalls zur Umsetzung überprüft und den zuständigen Fachausschüssen und Bezirksvertretungen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt den 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln in der überarbeiteten Fassung (Anlage 1). Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens werden dabei Bestandteil des Nahverkehrsplanes der Stadt Köln (Anlage 2).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Nahverkehrsplan enthaltenen Maßnahmen weiterzuverfolgen und zur Beratung vorzubereiten, mit dem Ziel, sie sukzessive den zuständigen Fachausschüssen und Bezirksvertretungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt:

(nicht anwesend: Frau von Dewitz)

9.2.2 Seniorenkoordination im Stadtbezirk - Umdruck-1045/2017

Frau Dr. Köhler gibt zu Protokoll:

Die Seniorenvertretung bittet die Bezirksvertretung für die Alternative zu stimmen.

Aus Sicht der Seniorenvertretung sprächen für die Alternative folgende schlagende Argumente und Fakten:

1. Die Nähe zur Ortskompetenz, zur Bezirks- und Seniorenvertretung,
2. Die Fachaufsicht und die Steuerungsfunktion für die gesamte Stadt gehören von der städtischen Konstruktion systemisch in das Sozialdezernat und seien auch unteilbar.
3. Durch die Alternative erfahre die Bezirksebene eine weitere Stärkung.

Nur durch die Alternative (Ansiedlung auf der Bezirksebene; Unterstellung dem Sozialdezernat bzw. dem zuständigen Amt 50) werde die gewünschte Weiterentwicklung für die gesamte Stadt gewährleistet. Bezahlte Dienstleister seien dazu ungeeignet.

Beschlussalternative:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Zum 01.10.2017 wird die „Seniorenkoordination im Stadtbezirk“ unter Maßgabe des Konzeptes für die Seniorenkoordination im Stadtbezirk mit der Einrichtung von 0,5 Stelle Seniorenkoordination je Stadtbezirk eingeführt.
2. Die 4,5 Stellen Seniorenkoordination im Stadtbezirk werden an die Bürgerämter angebunden.
3. Für die „Seniorenkoordination im Stadtbezirk“ werden
 - für 2017 Haushaltsmittel in Höhe von 110.000 €
 - beginnend ab dem 01.01.2018 jährliche Haushaltsmittel in Höhe 400.000 €, unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen zur Verfügung gestellt.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung der „Seniorenkoordination im Stadtbezirk“ vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, mit 5 Stimmen der SPD Fraktion und 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen gegen 2 Stimmen der FDP Fraktion bei Enthaltung von Herrn Ilg zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Bronisz)

9.2.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Sinziger Straße von Bonner Straße bis Grenze des Bebauungsplans 67409/04 in Köln-Marienburg 1474/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Sinziger Straße von Bonner Straße bis Grenze des Bebauungs-

plans 67409/04 in Köln-Marienburg in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Küpper, Frau Bussmann, Herr Bronisz)

**9.2.4 Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: Stärkung der Bezirke
0976/2017**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt die Neufassung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in der als Anlage 2 beigefügten Fassung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einem Zeitraum von einem Jahr einen Erfahrungsbericht über die Auswirkungen der Änderung der Zuständigkeitsordnung vorzulegen. Dabei sollen u. a. folgende Faktoren Berücksichtigung finden:

- zusätzlicher Verwaltungsaufwand
- zeitliche Verzögerung von Entscheidungen
- Entwicklung der Sitzungen der Bezirksvertretungen im Hinblick auf Dauer und Anzahl der behandelten Vorlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Küpper, Frau Bussmann, Herr Bronisz)

**9.2.5 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2016 - 2020
0169/2017**

Die CDU Fraktion bittet um Vertagung.

Die Fraktion Die Grünen bitten die Vertagung zurückzuziehen.

Frau Aengenvoort zieht den Antrag zurück, mit dem Hinweis, dass die CDU das Jugendzentrum Sürth nicht aufgeben wollen, sondern ein zusätzlicher Standort in Zentrum von Rodenkirchen gesucht werden soll. Hier habe die Verwaltung den Beschluss falsch verstanden.

1. Beschluss:

Die CDU Fraktion, SPD Fraktion, Fraktion Die Grünen und die FDP Fraktion stellen folgenden Änderungsantrag:

Die Fraktionen der BV 2 bitten den Rat, den vorliegenden Kinder- und Jugendförderplan abzuändern und wie folgt zu beschließen:

Ziffer 3:

Der Passus unter M 2, 5. Spiegelstrich:

„Die Lage auf dem Sürther Feld ist für die Versorgung des Stadtteils Rodenkirchen als nicht optimal zu bezeichnen. Der vorgesehene Standort grenzt direkt an den Stadtteil Sürth und greift in erster Linie die Bedarfslage im Stadtteil Sürth auf. Diese ist jedoch durch die vorhandene Jugendeinrichtung gedeckt.“

ist zu ersetzen durch die Formulierung

„Ein Standort auf dem Sürther Feld ist für die Versorgung des Stadtteils Rodenkirchen wegen seiner Position im südlichen Teil des Bezirks nicht optimal gelegen, allerdings fehlen zentralere Alternativen und zudem sprechen sowohl die gute Erreichbarkeit als auch die auf Abstand gehaltene Wohnbebauung für diesen Standort. Der Bedarf für diese geplante Jugendeinrichtung liegt weiterhin vor.“

Die bisherige Ziffer 3 enthält die Ziffer 4.

Herr Bezirksbürgermeister lässt zunächst über die Änderungsantrag beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt:

(nicht anwesend: Herr Schykowski)

Sodann lässt der Bezirksbürgermeister über die so geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

2. Beschluss:

1. Der Rat beschließt den vorliegenden Kinder- und Jugendförderplan 2016-2020 als Rahmenplanung. In dem Zeitraum von 2015 bis 2016 wurde er in einem intensiven Planungsprozess innerhalb der Jugendverwaltung, dem AK 80 und den Trägern der freien Jugendhilfe entwickelt und anschließend in einer Entwurfsfassung als Mitteilung im Jugendhilfeausschuss und in den Bezirksvertretungen ausführlich erörtert. Konkrete Kommentierungen und Anregungen sind in den Plan eingeflossen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die strategischen Aussagen des Kinder- und Jugendförderplans für die Detailplanungen der nächsten Jahre zu Grunde zu legen. Die Maßnahmenvorschläge sollen unter dem Vorbehalt einer gesicherten Finanzierung in Abstimmung mit den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe im Arbeitskreis Jugend nach § 80 SGB VIII und unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sukzessive umgesetzt werden. Für Maßnahmen, deren Umsetzung haushaltsmäßige Auswirkungen haben, werden gesonderte Beschlüsse der politischen Gremien vorgesehen.
3. Der Passus unter M 2, 5. Spiegelstrich
„Die Lage auf dem Sürther Feld ist für die Versorgung des Stadtteils Rodenkirchen als nicht optimal zu bezeichnen. Der vorgesehene Standort grenzt direkt an den Stadtteil Sürth und greift in erster Linie die Bedarfslage im Stadtteil Sürth auf. Diese ist jedoch durch die vorhandene Jugendeinrichtung gedeckt.“

ist zu ersetzen durch die Formulierung:

„Ein Standort auf dem Sürther Feld ist für die Versorgung des Stadtteils Rodenkirchen wegen seiner Position im südlichen Teil des Bezirks nicht optimal

gelegen, allerdings fehlen zentralere Alternativen und zudem sprechen sowohl die gute Erreichbarkeit als auch die auf Abstand gehaltene Wohnbebauung für diesen Standort. Der Bedarf für diese geplante Jugendeinrichtung liegt weiterhin vor.“

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Dezember 2018 einen Zwischenbericht zur Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Herr Schykowski)

**9.2.6 Anbindung weiterer Stadtteile an den ÖPNV-Nachtverkehr am Wochenende
1183/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

1. Beschluss:

Die SPD Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

Die Linie 132 soll aufgrund der hohen Nachfrage von einem 60 min. Takt auf einen 30 min. Takt erhöht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Aengenvoort und Herr Ilg)

2. Beschluss:

Die Fraktion Die Grünen bitten folgenden Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 18.05.2015 (Vorlage Nr. 0724/2015) dem Antrag hinzuzufügen:

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Linie 132 in den Zeiten, zu denen die Linie 135 nicht mehr verkehrt, ab der Haltestell Westerwaldstr. (Rondorf) über diese sowie die Straße „ vor dem Dorf“, die Giesdorfer Allee, die Im mendorfer Hauptstraße, und schließlich die Zaunhofstr. nach Meschenich geführt werden kann.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Aengenvoort und Herr Ilg)

Sodann lässt Herr Bezirksbürgermeister Homann über so **geänderte** Vorlage abstimmen:

3. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG die Ausweitung des Nachtverkehrs an Wochenenden gemäß dem Konzept der Verwaltung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 umzusetzen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der Ausweitung des Nachtverkehrs ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Be-
trauungsregelung vom 15.12.2005 / 24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungs-
bausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetrieb-
nahme des neuen Angebots.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Linie 132 in den Zeiten, zu denen die
Linie 135 nicht mehr verkehrt, ab der Haltestell Westerwaldstr. (Rondorf) über diese
sowie die Straße „ vor dem Dorf“, die Giesdorfer Allee, die Immendorfer Hauptstraße,
und schließlich die Zaunhofstr. nach Meschenich geführt werden kann.“ (BV Ro-
denkirchen 18.05.2015, Vorlage Nr. 0724/2015 TOP xxx)

Die Linie 132 soll aufgrund der hohen Nachfrage von einem 60 min. Takt auf einen 30
min. Takt erhöht werden.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Linie 132 in den Zeiten, zu denen die
Linie 135 nicht mehr verkehrt, ab der Haltestell Westerwaldstr. (Rondorf) über diese
sowie die Straße „ vor dem Dorf“, die Giesdorfer Allee, die Immendorfer Hauptstraße,
und schließlich die Zaunhofstr. nach Meschenich geführt werden kann.“

(Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 18.05.2015 (Vorlage Nr.
0724/2015)

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn alle Bezirksvertretungen
ohne Änderungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Aengenvoort und Herr Ilg)

9.2.7 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Ergänzender Baubeschluss Großbau- mverpflanzungen 1019/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden
Beschluss zu fassen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die in den Anlagen 12 und 13 auf-
geführten Pflanzungen möglichst zeitnah zu den Fällungen zur realisieren.

Abstimmungsergebnis:

**Mehrheitlich mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, 5 Stimmen der SPD Fraktion, 4
Stimmen der Fraktion Die Grünen, 2 Stimme der FDP Fraktion und Herrn Bro-
nisz gegen die Stimme von Herrn Ilg zugestimmt.**

9.2.8 Taktverdichtung der Linie 16 bis Wesseling 1744/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG den Takt der Stadtbahnlinie 16 gemäß dem vorgeschlagenen Konzept der Verwaltung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zu verdichten.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus diesem Konzept ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Aengenvoort und Herrn Ilg)

**9.2.9 Standortentscheidung Frischezentrum
0728/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Fraktion Die Grünen beantragen zunächst die Abstimmung der Alternative und dann die getrennte Abstimmung der 4 Punkte des 1. Beschlusses.

Zunächst lässt Herr Bezirksbürgermeister Homann über die Alternative abstimmen

1. Beschluss:

Alternative

Der Rat beschließt, den Betrieb des Großmarktes am Standort Raderberg im Jahr 2023 einzustellen und die Planungen eines Großmarktes nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 5 Stimmen der CDU Fraktion, 4 Stimmen der SPD Fraktion, 2 Stimmen der FDP Fraktion und Herrn Ilg gegen 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen und Herrn Küpper abgelehnt:

(nicht anwesend: Frau Bussmann und Herrn Bronisz)

2. Beschluss:

Herr Bezirksbürgermeister Homann lässt über den Antrag der getrennten Abstimmung entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 5 Stimmen der CDU Fraktion, 4 Stimmen der SPD Fraktion, 2 Stimmen der FDP Fraktion gegen 3 Stimmen der Fraktion Die Grünen und Herrn Ilg bei Enthaltung von einer Stimme der Fraktion Die Grünen abgelehnt:

(nicht anwesend: Frau Bussmann und Herrn Bronisz)

3. Beschluss:

Der Rat nimmt die in Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der vertiefenden Prüfung zu den regionalen Standortoptionen für ein Frischezentrum zur Kenntnis und beschließt:

1. den Standort "Am Kalscheurer Hof" in Hürth nicht weiterzuverfolgen und auf die Erstellung eines Störfallgutachtens zur Ermittlung eines angemessenen Abstandes für ein Frischezentrum auf der städtischen Fläche „Am Kalscheurer Hof“ zu verzichten.
2. eine weitere Konkretisierung von Planungen für den Standort "Am Brühler Heckelchen" in Brühl nicht vorzunehmen.
3. in Folge seiner Beschlüsse aus 2007, den Großmarkt von Raderberg nach Marsdorf zu verlagern. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für Marsdorf fortzusetzen mit dem Ziel, dass bis spätestens 2020 das erforderliche Planungs- und Baurecht für die Erstellung des Frischezentrums geschaffen wird.
4. Der Rat stellt den Bedarf für die Vergabe eines Gutachtens zur Ermittlung des notwendigen Instandhaltungsbedarfes fest, die für einen ordnungsgemäßen Betrieb des derzeitigen Großmarktes über 2020 hinaus erforderlich sind. Die erste Kostenschätzung für die Erstellung des Gutachtens beläuft sich auf ca. 80.000 € netto (ca. 100.000 € inkl. Mehrwertsteuer). Die erforderlichen Mittel stehen im Hpl. 2016/ 2017 für das Haushaltsjahr 2017 im Teilergebnisplan 0203 -Märkte- in der Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 6 Stimmen der CDU Fraktion, 4 Stimmen der SPD Fraktion, gegen 4 Stimmen der Fraktion Die Grünen und Herrn Ilg bei Enthaltung der FDP Fraktion zugestimmt.

(nicht anwesend: Frau Bussmann und Herrn Bronisz)

9.2.10 Zuwendung aus dem städtischen Aktivierungsfonds für das Projekt "Ansprechbar - Suchtprävention und Jugendsuchtberatung in Köln-Meschenich" der Drogenhilfe Köln Projekt GmbH - technisches Problem bei Amt 15 1754/2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt, dem Antrag der Drogenhilfe Köln Projekt GmbH auf Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds in der beantragten Höhe von 1.249,00 € statt zu geben.

Die nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 1.251,00 € werden für den zweiten Förderaufruf im Herbst 2017 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt:

(nicht anwesend: Frau Bussmann und Herr Bronisz)

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

**10.2.1 "Veranstaltungsreihe Kölner Perspektiven zu Wohnen und Arbeiten"
1327/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.2 Tätigkeitsbericht 2016 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1352/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.3 Zwölfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
1628/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Heinzlmeier bittet um Beantwortung folgender Nachfragen:

1.) Mit welchen konkreten organisatorischen Maßnahmen beabsichtigt die Verwaltung im Einzelnen, dem prognostizierten Anstieg der Kindertagesbetreuungsplätze U 3 bis zum Jahre 2015 (Ziff. 1 der o.a. Mitteilung) in den Stadtteilen Godorf und Immendorf zu begegnen?

2. Unter Ziff. 3.a.) der o.a. Mitteilung wird zum Ende des Kitajahres 2017 eine Versorgungsquote Kindertagesbetreuung U3 von 39,5 % (stadtweit) festgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, die tatsächliche Versorgungsquote Kindertagesbetreuung U3 für die Stadtteile Godorf und Immendorf im Einzelnen mitzuteilen.

3.) Voraussetzung für Baurecht neuer Kindertagesbetreuungseinrichtungen ist die Suche nach und die Untersuchung von neuen Grundstücken.

Welche konkreten Grundstücke stehen diesbezüglich bereits heute in den Stadtteilen Godorf und Immendorf im Fokus der Betrachtung?

**10.2.4 Aktueller Planungsstand zur Realisierung von Jugend- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Sürther Straße/Am Feldrain und Eygelshovener Straße
1653/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.5 KOMM-AN NRW

**Programm zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe – Sachstandsbericht 2017
1862/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.6 Grundwasser- und Bodenproben auf den Äckern zwischen Immendorf und Meschenich, zum Antrag der Fraktionen die Grünen - AN/1914/2016
1937/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.7 Bebauungsplan-Entwurf 67419/08

**Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock, 1. Änderung;
hier: Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
1676/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 Machbarkeitsstudie für eine Interimsbegegnungsstätte in Köln-Meschenich - Sachstand
1982/2017**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils

Gez. Mike Homann
(Bezirksbürgermeister)

gez. Martina Werner
(Schriftführerin)